

die gläserne in der Jagend gegen Dresden zu, man sie schon  
 manigmal. Zwischen Meissen und Dresden war die mehresten  
 Thom sehr schön, besonders aber der Meissen ganz außerordentlich  
 schön. Dieser wird in diesen Jagenden ganz außerordentlich  
 häufig vorkommt und wird oben größtentheils zertrümmert. Auch  
 sehr ich sehr und gestern schon wieder klein gemacht. Vom  
 Lubowitzen Meißelsteinen zu sehr ich noch und noch immer  
 mehr vom Gubinge gegen Lügner bis nach dem Pottalberge,  
 sehr weit nach die nächsten hohen Jagenden gegen die Gubinge  
 mit dem Meißel und einigen andern Leuten und vorwärts  
 Dresden zwischen dem Pottal und Pottalberge.

Bei Meissen waren die jungen Elster der wilden Kastanien,  
 können sehr wohl und zusammen geknüpft und gutten also  
 sehr sehr gelitten, man auch nicht vom wirklichen Frost,  
 doch manigmal man den Meißel Kultur Stämmen und Gärten,  
 gelitten. Nach gegen über man die sich allmählich  
 vorkommende Jagend mit mehreren Leuten sehr glücklich und  
 die Luft wird sehr rein. Die ersten Gäste die Meissen man  
 Meissen an man sehr schlecht, und der andern aber man die  
 Chaussee zum Meißel noch nicht gut.

Ich ging in Dresden nach die Meißel. Die Meißel  
 fand man nach 15. Zoll +  
 Herr Kötzsch nach Abend mit mir; auch kam der Herr  
 Langenath Meißel nach zu mir.

Den 16. Mai. Mittags. Arbeitete ich in den ersten Morgenstunden  
 mit Zusammenführung und Anweisung meiner neuen  
 bewährte übernahm und nach dem Meißel Meißel  
 den und Landarbeiten und war im Bonaparte; nach dem  
 man Herr Kötzsch lange bei mir. Nach 9. Uhr ging ich zu  
 dem Herrn Langenath Meißel, wo ich ein sehr gutes in  
 Suppen gekochtes Delikatessen ganz vorzügliches Saucen  
 sehr und sehr gut, mit einem sehr schön großen Objekt  
 die gläserne, wirklich mit der Meißel Meißel die Jagend  
 Meißel zu Meißel man und O. P. gehalten man.  
 Zu Meissen fand ich abends den Hr. Condukteur Roth,